„EUROPAFÄHIGKEIT DES BEZIRKS MITTE ERHÖHEN“
ERGEBNISSE DER UMFRAGE

Der Bezirksbürgermeister, Herr Stephan von Dassel und die Europabeauftragte, Frau Marina Mantay

7.Mai von 17:00 bis 18:30 Uhr

BERLIN

Eckdaten

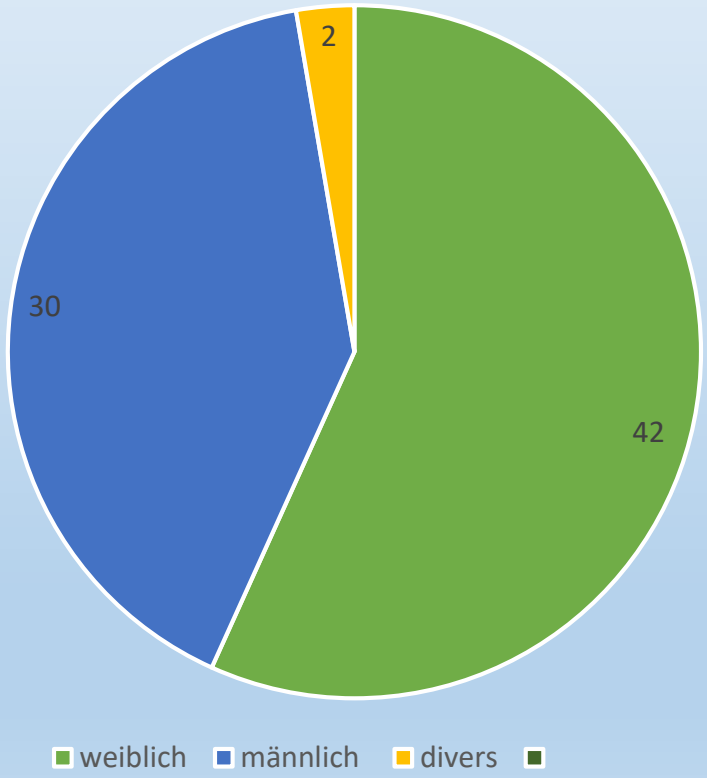
- Phase 1: Ausarbeitung des Fragenkatalog (29.März – 4.April)
- Phase 2: Durchführung der Umfrage (22. April - 5.Mai)
- Phase 3: Präsentation der Ergebnisse (7.Mai)

Hintergrund und Ziele

- Anlass: digitale **Europawoche 2021** (1. – 9.Mai)
- Dialog zwischen den europäischen Bürger*innen in Mitte und dem Bezirksamt, um
- unsere **Dienstleistungen zu verbessern** sowie die **Europäer*innen in das bezirkliche Leben** mehr einzubeziehen.

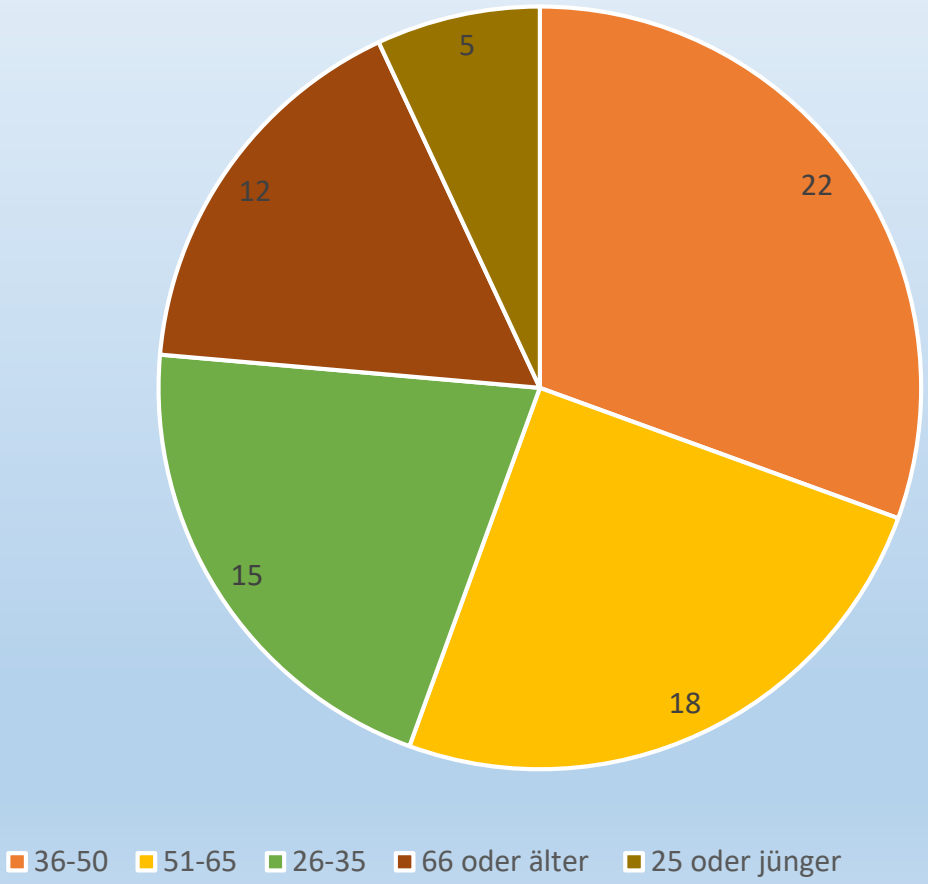
Überblick der Teilnehmer*innen

- Weiblich: 42 (57%)
- Männlich: 30 (40%)
- Divers: 2 (3%)
- Gesamt: 74 (100%)



Überblick (2)

- 25 Jahre oder jünger: 6%
- 26-35 Jahre: 21%
- 36-50 Jahre: 31%
- 51-65 Jahre: 25%
- 66 oder älter: 17%



Staatsangehörigkeit

- 81% besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit
- 19% besitzen französische, belgische, britische, spanische, niederländische, russische, griechische, schwedische, finnische, polnische oder britische Staatsangehörigkeit
- 6% besitzen die doppelte Staatsbürgerschaft

Geburtsland

- 72% wurden in Deutschland geboren
- 28% wurden in Polen, Spanien, Russland, Frankreich, Moldawien, Italien, Niederlanden, Schweden, Belgien, Israel, Türkei, Finnland, Ägypten, UK oder Sudan geboren.

Wohndauer in Deutschland

- 4% leben seit weniger als 10 Jahren in DE
- 11% leben seit 10 bis 20 Jahren in DE
- 85% wurden hier geboren

Besuche des Herkunftslandes

- 54% einmal im Jahr oder öfter
- 17% alle 2 bis 3 Jahre
- 17% weniger als alle 3 Jahre
- 21% gar nicht

Sprachkenntnisse*

- 76% Englisch
- 27% Französisch
- 11% Spanisch
- 7% Niederländisch und Russisch
- Sonstige
- *inkl. Muttersprache

Sprachen im Alltag

- Deutsch (98%)
- Englisch (25%)
- Französisch (6%)
- Niederländisch, Spanisch, Polnisch (3%)
- Sonstige

Sprachen im Beruf

- Deutsch (84%)
- Englisch (29%)
- Niederländisch (2%)
- Sonstige

Was kann Mitte von seinen europäischen Partnern lernen?

Politik und Verwaltung

- Kundenorientierte Verwaltung (z.B.: Erinnerungen an den Ablauf des Ausweises)
- Längere Öffnungszeiten und digitaler Bürgerservice
- Kurzfristige Termine beim Bürgeramt
- Kürzere Bearbeitungszeit von Behörden
- Willkommensbrief an die neuen Mitbürger*innen
- Kommunalpolitik weniger ideologiegetrieben

Was kann Mitte von seinen europäischen Partnern lernen? (2)

Gemeinsames Leben, Bildung und Freizeit

- Bilinguale Frühförderung in allen Kitas
- Freiwillige Arbeitseinsätze für die Pflege von Grünflächen
- Ausflüge für Ältere
- Mehr Kunst und Kreativität im öffentlichen Raum
- Mehrsprachige Beschilderungen im öffentlichen Raum
- Längere Öffnungszeiten der Cafés

Was kann Mitte von seinen europäischen Partnern lernen? (3)

Allgemeines Stadtbild

- Sauberkeit im öffentlichen Raum
- Regelmäßige und kostenlose Entsorgung vom Sperrmüll
- Mehr Bereiche zum draußen verweilen
- Kein Rauchen in der U-Bahn
- Keine Bedürftigen am Bahnhof
- Kein Drogenhandel in den U-Bahnen, in Taxen und Parks

Was kann Mitte von seinen europäischen Partnern lernen? (4)

Verkehr und Nachhaltigkeit

- Ausgebautes Netz an Straßenbahnlinien
- Einschränkung des Autoverkehrs im Stadtzentrum
- Mehr sichere Fahrradwege
- Mehr Sicherheit für junge Verkehrsteilnehmer
- Grünflächen, die bewusst nicht gepflegt werden, um die wilde Natur zu schützen
- Annahmestellen für Altstoffe für die weitere Verwertung

Beispiele aus den Niederlanden und Dänemark

Beispiel 1

Eine zentrale Bürger*innen – ID-Nummer:

Darüber werden sämtliche Dienstleistungen (wie Personalausweis, Geburts-/Heiratsurkunde, KFZ Zulassung, Bafög) in Anspruch genommen.

Beispiele aus den Niederlanden und Dänemark

Beispiel 2

Digitale Dienstleistungen:

Transparenz bei der Antragstellung: man erhält eine elektronische Eingangsbestätigung und Infos zum weiteren Vorgehen. Ein Feedback kann mit einer Smiley-Ampel abgegeben werden.

Was schätzen die europäischen Bürger*innen an Mitte

Verkehr und Freizeitgestaltung im Freien

- Sehr gute Verkehrsanbindung
- Fahrradwege und Fahrradfreundlichkeit
- Viele Spielplätze und Sitzgelegenheiten
- Viele Grüne Flächen und Parks

Was schätzen die europäischen Bürger*innen an Mitte (2)

Kunst, Kultur und Ausgehen

- Jugendclubs
- Räume für kreative Nutzung
- Kulturelle Angebote
- Viele Restaurants
- Viele Märkte

Was schätzen die europäischen Bürger*innen an Mitte (3)

Bürgernähe, Kommunalpolitik und Geschichtsbewusstsein

- Transparenz der Bezirkspolitik
- Direkte Bürgerbeteiligung (Neues Rathaus, Haus der Statistik)
- Gestaltung von Bäumen durch Bürger*innen
- Umbenennung von kolonialistischen Straßennamen
- Vielfalt, multikulturelles Leben, Weltoffenheit
- Diversität, Geschichte, Kontraste
- Frieden

Freiwilliges Engagement und aktive Teilhabe

- **52%** nehmen aktiv am bezirklichen Leben teil
- **22%** wünschen sich mehr Teilhabe
- **26%** wünschen sich keine aktivere Teilhabe (fehlende Zeit oder sonstige Gründe)

Bereiche des Engagements

- Parteipolitisches Engagement
- Seniorenarbeit
- Jugendarbeit
- Migrationsbeirat
- Kirchengemeinde
- Unterstützung von geflüchteten Menschen
- Bürgerinitiative "Tag des guten Lebens" im Brüsseler Kiez

Anregungen für mehr Teilhabe

- Die Bezirksseite und Ankündigungen zur Bürgerbeteiligung übersichtlicher gestalten
- Online Diskussionen zur Entwicklung des Bezirks ermöglichen
- Mehr kulturelle Angebote nach 18 Uhr, für bessere Vereinbarkeit mit Familie schaffen
- Grünflächen unbürokratischer bepflanzen
- Freiwillige Arbeit für die Neuzugewanderten (z.B. sprachliche Unterstützung) fördern
- Mehr Freizeitangebote für Menschen ohne Deutschkenntnisse auch im Lockdown schaffen

Weitere Wünsche und Kritik

Vielfalt und Sprache

- Gemeinsames Leben von verschiedenen Kulturen fördern
- Mehr Mehrsprachigkeit und Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung
- Organisation vom „international day“, an dem sich verschiedene Kulturen vorstellen

Weitere Wünsche und Kritik (2)

Straßen und Ordnungsamt

- Mehr Sanktionen gegen Zweiradfahrer, die sich verkehrswidrig verhalten
- Mehr Sicherheit fürs Fahrrad und Fußgänger
- Mehr Präsenz des Ordnungsamts

Weitere Wünsche und Kritik (3)

Bürgeramt

- Wohnortnahe Sprechstunden (z.B. im Tiergarten Süd)
- Schnellere Bürgeramtstermine
- Schnellere Digitalisierung

Weitere Wünsche und Kritik (4)

Gemeinsames Wohnen

- Schaffung von bezahlbaren Wohnungen
- Respektvollere Unterstützung von Wohnungslosen und Sexarbeiter*innen
- Niedrigschwellige Angebote für Sperrmüllabholung.

Fazit und offene Diskussion

Nächste Schritte

- Gründung der AG „Europa in Mitte“ unter der Leitung der Europabeauftragten, Frau Marina Mantay
- Erstes Treffen: Freitag, den 4.Juni um 17:00 Uhr
- Ziel der AG: Vernetzung, Austausch, gemeinsame Projektplanung

Vielen Dank für die aktive Mitte-Mitgestaltung und ein schönes Wochenende ☺

thank you

merci

spasibo